

**Maur** Am Wochenende fand rund um Burg und Mühle der Chilbimärt statt

# Stilles und Lautes am Chilbimärt

Spitzenklöpplerinnen, stille Bilder vom Greifensee, Sport, Spiele und laute Musik – all das gab es am Maurmer Chilbimärt vom Wochenende.

Sylvia Lustenberger

Fast schwindlig wurde es den Zuschauenden, wenn Ella Zablonier mit den verschiedenen Klöppelfäden hantierte, um ein kompliziertes Muster herzustellen. Die Demonstration der Spitzenklöpplerinnen Berta Schindel und Ella Zablonier war eine der Neuheiten am Maurmer Chilbimärt vom Wochenende.

Handgeklöppelte Spitzen sind heute praktisch unbezahlbar. Die meisten Spitzen werden maschinell hergestellt. Handgeklöppeles kommt heute noch bei Trachtenkleidern zum Einsatz. Da sei man allerdings auf eine «Klöppler-Freundin» angewiesen, erklärt Ella Zablonier, und das mache die Trachten auch so teuer.

## Unterhaltung und Gaumenfreuden

Ebenfalls neu war dieses Jahr das Bullenreiten im Zelt der Jungschar Maur – wo die Finalisten erst am Sonntag zur Höchstform aufliefen. Auch der Geschicklichkeitsparcours des noch jungen Veloclubs Maur fand zum ersten Mal statt. Am Samstag und am Sonntagnachmittag zeigten Nachwuchsfahrer des Veloclubs, was sie bis jetzt gelernt hatten.

Den Auftakt zum Chilbimärt von Maur machte jedoch der Countryabend mit den Rubbernecks. Die Band heizte den Feiernden im Festzelt mächtig ein.



Lässt die Klöppelfäden durch die Luft wirbeln: Ella Zablonier hat schon vor dreissig Jahren mit Klöppeln angefangen. (sl)

Auch die Chilbibar nebenan in der Mühle war proppenvoll.

Am Samstagmorgen war Märtspaziergang angesagt. Entlang den Ständen, die kunsthandwerkliche, kulinarische oder praktische Sachen anboten, kam man bald zum eigentlichen Chilbiplatz mit Karussell, Autoscooter und Zuckerwatte.

Kulinarisch gab es wie gewohnt Pilzrisotto oder Pizza vom Gewerbeverein Maur, Raclette oder Grilladen sowie Kuchen und Kaffee im Festbereich des Frauenvereins Maur-Uessikon. Die bei-

den Vereine organisieren den Maurmer Chilbimärt jeweils zusammen. Bei der Pfadi Maur waren Hotdogs und Maiskolben im Angebot.

## Ruhige Oase im Museum

Am Samstagabend war wie letztes Jahr DJ Roberto für die Musik zuständig. Das Festzelt war sehr gut besucht und die Stimmung super. Nebenan, in der schon legendären Mühlebar, wurde bis in die Morgenstunden gefeiert. Kein Wunder, war es am Samstag um die Mit-

tagszeit trotz Start des Marktbetriebs noch sehr ruhig.

Neben den Ausstellungen der Museen Maur in der Burg und der Druckwerkstatt der Gilde Gutenberg im Burgkeller war auch die Ausstellung der Bergung der B-17 aus dem Greifensee zu sehen – Bilder vom Absturz des US-Bombers in den Greifensee. Die Landschaftsbilder von Werner Schindel «Stille Stunden am Greifensee» lockten zum Verweilen neben dem lauten Chilbibetrieb.